Wettbewerb

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1907)**

Heft 65

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MOREROD, Albert, Maler, von Ollon (Waadt) in Genf,
PANDOLFI, Leone, Bildhauer, von Savosa (Tessin),
RENGGLI, Eduard, Maler, von Werthenstein (Luzern), in Luzern.

GOTTFRIED KELLER-STIFTUNG.

Die Mitglieder der Gottfried Keller-Stiftung sind auf eine neue dreijährige Amtsdauer ihrer Verwaltungsobliegenheiten bestätigt worden. Es sind dies:

die Herren: Dr. CHARLES BRUN, Professor in Zürich, Präsident;

ED. DAVINET, Architekt, Inspektor des Kunstmuseums in Bern;

Dr. DE MOLIN, Professor, Direktor des historischen Museums in Lausanne;

PAUL ROBERT, Maler in Ried bei Biel;

Dr. DANIEL BURKHARDT, Professor, Präsident der Kommission der öffentlichen Kunstsammlung in Basel.

WETTBEWERB.

Die Jury für das Hallermonument versammelte sich am 11. März in Bern. Sie hat, Herrn Bildhauer H. SIEGWART, einen ersten Preis zuerkannt und ihm den Auftrag gegeben, einen Entwurf in drittels Grösse der Ausführung zu machen, wobei er den Wünschen der Jury Rechnung tragen soll.

Von den übrigen Bewerbern dieser engeren Konkurrenz erhielt ein jeder 1000 Fr.

Die Entwürfe sind bis zum 27. März in der Universität in Bern, Zimmer Nr. 6 öffentlich ausgestellt.

*** Am ersten Februar fand die Eröffnung der Moreau-Nélaton-Ausstellung im Louvre statt.

Die Etienne Moreau-Nélaton-Schenkung besteht aus elf Gemälden von Eugène Delacroix.

Das bedeutendste derselben, welches sein Grossvater und sein Vater besassen, «Die Don Juans-Barke», ein Vermächtnis von Herrn Adolphe Moreau, gehört seit dem Jahre 1883 zu den Meisterwerken des Louvre.

Der mit Namen und, was noch seltener, mit Datum 1834 versehene «*Der Gefangene von Chillon*», welcher vor der Eröffnung der im Jahre 1835 stattgefundenen Kunstausstellung von dem Herzog von Orleans angekauft worden war, ging bei den im Jahre 1853 vorgenommenen Verkaufe in andere Hände über. Hierauf erstand Herr Moreau, senior, die Verkleinerung des Gemäldes «*Einzug der Kreuzfahrer in Jerusalem*».

In der Sammlung befinden sich ausserdem noch: *Der Türke im Sattel oder im Geschirr*», «*Jüdische Musikanten in Mogador*», «*Die Odaliske*», ferner «*Das von einer Löwin angegriffene Pferd*» (1864).

Die Moreau-Nélaton-Sammlung führt uns ferner noch mehrere Werke von Corot vor, «*Schloss Saintange*» und die «*Marni-Brücke*» — in der Gemäldeausstellung vom Jahre 1827 figurierend; «*Eingang des Hafens von Havre*»; «*Kirche zu Marissel*»; sodann die Werke von Decamps; endlich «*Ausgang der türkischen Schule*», von Edouad Manet, sowie « *Delacroix dargebrachte Huldigung* » von Fautin — Latour und « *Vétheuil* » von Claude Monet.

(*Kunst und Künstler*).

*** Im historischen Museum von la Chaux-de-Fonds wurde ein namhafter Diebstahl ausgeführt.

Vor allem ist es den Einbrechern gelungen, sich einer Doppelpistole von Maria von Nemours zu bemächtigen; dieselbe stammt aus dem Jahre 1694 und ist heutzutage unersetzlich, ferner wurden entwendet: eine Pistole von Friedrich I. vom Jahre 1713, eine goldene Doppelkrone aus dem Kanton Zürich und ungefähr vierzig andere Geldstücke, von welchen die meisten aus Gold sind und einen Wert von 15 000 Franken vorstellen.

(*Kuntschronik.*)

*** Kürzlich wurden von dem Herrn Präsidenten der Republik, im Beisein des Herrn Staatsratspräsidenten, des Herrn Ministers des öffentlichen Unterrichts und der schönen Künste, des Sub-Staatssekretärs der schönen Künste und andrer offizieller Persönlichkeiten im Louvre der neue Saal eingeweiht, welcher in der letzten Abteilung der «Grossen Galerie» hergestellt wurde, um den Rembrandtschen Meisterwerken eine ihrer würdige Aufstellung zu verschaffen.

WETTBEWERB

GENF. — Rathaus in Genf. — Der Verwaltungsrat hat bei dem Stadtrat die Abstimmung über einen Kredit von 10,000 Franken beantragt. Dieser soll dazu dienen, einen Wettbewerb für den Bau eines Rathauses zu eröffnen, welches auf den Binnenraum der Insel errichtet werden und alle Abteilungen der Verwaltung enthalten soll.